

RHEIN-ERFT-KREIS – BERGHEIM



Auf Gut Hohenholz spielten auf fünf Bühnen Bedburger Ensembles zum Tag der Bedburger Musik für viele Besucher auf. (Foto: Fratz)

Musik von fünf Bühnen

1200 Besucher auf Gut Hohenholz – Erlös für Opfer in Nepal

VON DIETMAR FRATZ

BEDBURG-HOHNHOLZ. Musik aus allen Ecken erklang auf Gut Hohenholz beim zweiten Tag der Bedburger Musik. Rund 20 heimische Ensembles zeigten ihr musikalisches Können. Dazu waren in Haus, Innenhof und vor dem Gutsgemäuer fünf Bühnen hergerichtet.

Dank strahlenden Frühsommerwetters war schon vor Mittag, als die Tambourcorps' aus Kirch-/Kleintroisdorf und Königshoven zum klangvollen Auftakt aufspielen, der Innenhof des Guts bestens besucht. Im Laufe des Tages kamen wohl, so schätzen die Veranstalter, rund 1200 Besucher in den Weiler, zu Fuß, mit dem Rad oder Auto. Viele nutzten das Musikfest zur Muttertagsfeier im kleineren oder größeren Familienkreis. „Das war ganz einfach, die Musikgruppen zusammenzubekommen“, sagte Musikorganisator Dieter

Kirchenbauer, der ein breites Angebot zusammengestellt hatte. Auf der Pferdekoppel, wegen des hohen Geräuschpegels etwas abseits, legten sich Hardrock- und Metal-Bands ins Zeug. Unter der Linde hinter dem Gästetrakt ging es heimeliger zu. Dort erklangen Blockflöten eines Kasterer Schulensembles und die Gitarren eines Duos mit ruhigen Songs zum Beispiel von Simon & Garfunkel.

Im Biergarten vor dem Eingang war gar ein Klavier vor die Tür geschoben worden. Auch hier durften Schüler und Kindergartenkinder musizieren.

Der Veranstaltungsraum im Haupthaus war für die Chöre reserviert. Shantychor, Kirchenchöre, der Jugendchor Colourful Voices und der mitveranstaltende MGV Königshoven trugen frühlingshaften Weisen vor.

MGV-Vorsitzender Manfred Speuser hatte im vergangenen

Jahr die Idee zu der Veranstaltung und hatte in Eduard Hilger, dem Inhaber des Guts, schnell einen begeisterten Mitstreiter gefunden. „Die Musikgruppen wollen sich gerne auch mal in anderem Rahmen präsentieren“, war Speusers Ansatz.

Oldies der Beatles

Und ebenso schnell war auch Kirchenbauer für das Projekt gewonnen. „Besonders als das Spendenziel, die Erdbebenopfer in Nepal, bekannt wurde, gab es in diesem Jahr für die Musiker kein Halten mehr“, sagte der Gitarrist.

Kirchenbauer selbst griff auf der Hauptbühne im Innenhof zum Instrument. Mit der Michael-Dorp-Band Thin Crow zusammen spielte er Oldies, mit seiner Hard-Days-Night-Band die Musik der Beatles.

Dazu gab es temperamentvolle Musik von den Juke Box Helden. Und wer es auch da stiller mochte, schenkte dem Duo Acoustic Shiver und Acoustic 4 You sein Ohr.

Die Besucher standen mit Kaltgetränken an den Bühnen. Kaffee und Kuchen gab es als besondere Aufmerksamkeit der Veranstalter anlässlich des Muttertags für Mütter gratis. Melanie Kaiser war mit Ehemann Marek und Sohn Titus (3) aus Hürth angereist. „Das soll ein freie Tag für meine Frau sein“, sagte Marek Kaiser. „Das Ambiente und die musikalische Vielfalt hier sind toll“, waren sich die jungen Eltern einig.

„Es ist schon beschlossene Sache, dass wir den Musiktag im nächsten Jahr wieder veranstalten“, sicherte Speuser zu. „Es wäre schön, wenn sich noch mehr Schulensembles und Musikvereine melden würden“, wünschte sich Kirchenbauer.